

1.N. 183.084

REDAKTEUR
SIEGFRIED LOEWY
Leiter des
»Schwarz-gelbes Kreuz«.

WIEN, 7. Sept. 1918.
I., Bräunerstraße 4

Hochverehrter Herr Doktor !

Nun rückt die Zeit der Rosegger-Feier heran; sie findet am 9. Oktober im grossen Musikvereinssaal statt.

Ich bitte Sie hiedurch auf das Herzlichste und Dringendste, sofort nach Erhalt dieses Briefes an Hofkapellmeister Luze, Adresse Wien, k.k. Hofoperntheater, die Partituren Ihrer Chöre "Das Hochland der Germanen" und "Meine Lust ist Leben" zu senden, damit er sich klar wird, ob diese Chöre mit einem Doppel-Oktett oder mit 32 Sängern im Musikvereinssaal nicht zu dünn klingen. Der ganze Verein kann nicht mitwirken, weil er mir riesigen Vorbereitungen für seine 75-Jahrfeier beschäftigt ist.

Sollten Sie, verehrter und lieber Herr Doktor, die Partituren nicht zur Hand haben, so bitte ich Sie auf das Dringendste, sofort

-- selbstverständlich auf meine Kosten -- an
den Verleger zu telegrafieren, dass er die Par-
tituren mit dringendem Paket an Luze, Hofoper,
Wien, schickt.

Noch eins: Käme für Doppel-Oktett oder vier-
faches Oktett noch ein anderer Chor von Ihnen
auf einen Rosegger-Text in Frage ?

Im Voraus tausend Dank und den Ausdruck
der ausgezeichnetsten Hochachtung

Ihres ergebenen

Richard Strauss

